

Staatsanzeiger

für die Freie Stadt Danzig

Teil II (Öffentlicher Anzeiger)

Nr. 59

Ausgegeben Danzig, den 16. Dezember

1922

1. Bekanntmachungen des Senats und anderer Behörden.
2. Verkäufe, Verpachtungen, Verdingungen und dergl.
3. Schiedsprüche und Lohnvereinbarungen.
4. Untersuchungsfachen.
5. Zwangsversteigerungsfachen.
6. Aufgebote, Kraftloserklärungen, Zustellungen, Verlust- und Fundsachen und dergl.
7. Güterrechtsregister.
8. Handelsregister.

9. Genossenschaftsregister.
10. Vereinsregister.
11. Sonstige öffentliche Register.
12. Konkurse.
13. Bekanntmachungen der Handelsgesellschaften und Genossenschaften.
14. Verschiedene Bekanntmachungen.
15. Eintragungen in die Patent- und Zeichenrolle.

1. Bekanntmachungen des Senats und anderer Behörden.

Ernennung eines Standesbeamten-Stellvertreters.

411 Der Hausbesitzer Paul Fehlhäber in Danzig-Brösen ist zum Standesbeamten-Stellvertreter für den Standesamtsbezirk V, Danzig-Caspe, an Stelle des Beamtenanwärters Hermann Zierold ernannt.

Danzig, den 5. Dezember 1922.

Der Senat, Verwaltung der Stadtgemeinde Danzig.

412 Der Dienstaussweis Nr. 37 des Unterwachtmeisters Wilhelm Neumann der Schutzpolizei wird hiermit für ungültig erklärt.

Danzig, den 8. Dezember 1922.

Der Senat, Abtl. des Innern.

Schonzeit.

413 Auf Grund des § 39 der Jagdordnung wird der Beginn der Schonzeit für Vork-, Hasel- und Fasanenhemmen im Jahre 1923 auf den 1. Februar 1923 festgesetzt.

Danzig, den 2. Dezember 1922.

Der Bezirksausschuß.

Errichtung einer Seifenfabrik.

414 Die Danziger Seifenfabrik „Hansa“ Paul Graeser u. Co. beabsichtigt auf dem Grundstück Danzig-Dangfuhr Kastanienweg 5 b eine Seifensiederei zu errichten.

Gemäß § 17 der Reichsgewerbeordnung wird dieses Unternehmen zur öffentlichen Kenntnis gebracht mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen binnen 14 Tagen schriftlich in zwei Stücken oder zu Protokoll bei dem Stadtausschuß hier selbst zu erheben. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in diesem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Zeichnungen und Beschreibungen der Anlage liegen im Stadtausschußbüro, Senatsgebäude Neugarten, Zimmer 65, während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Der Termin zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einwendungen wird auf Mittwoch, den 3. Januar 1923, vormittags 10 Uhr, vor dem Oberstadtssekretär Preuß in dem vorbezeichneten Büro anberaunt.

Im Falle des Ausbleibens des Unternehmers oder der Widersprechenden wird gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen werden.

Danzig, den 11. Dezember 1922.

Der Stadtausschuß des Stadtkreises Danzig.

3. Schiedsprüche und Lohnvereinbarungen.

Antrag auf Allgemeinverbindlichkeitsklärung.

415 Der Zentralverband der Fleischer, Ortsverwaltung Danzig einerseits und die Fleischerinnung zu

Danzig andererseits haben die Allgemeinverbindlicherklärung des neu abgeschlossenen Tarifvertrages im Fleischergerber mit Wirkung vom 1. Dezember 1922 beantragt.

Die Interessenten werden aufgefordert, etwaige Einwendungen gegen den neuen Tarif, welcher im Zimmer 73 ausliegt, bis zum 23. Dezember 1922 beim Senat unter Bezugnahme auf Nr. B. 452/22 D. K. zu erheben.

Danzig, den 11. Dezember 1922.

Der Senat, Demobilisierungskommissar.

4. Untersuchungsachen.

Estrafvollstreckungsersuchen.

416 Jacob, Otto, Arbeiter, geb. 30. 1. 1901 zu Danzig-Langfuhr, zuletzt wohnhaft Poppot, wegen Vollstreckung einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten. Akten 6 J. 536/20.

Danzig, den 4. Dezember 1922.

Der Oberstaatsanwalt.

417 Bolda, Ambrosius, Wächter, geb. 16. 6. 1901 zu Danzig-Neufahrwasser, zuletzt wohnhaft Danzig, sechs Monate Gefängnis wegen schweren Diebstahls, abzuliefern Strafanstalt Danzig. Akten 4 J. 1368/19.

Danzig, den 8. Dezember 1922.

Der Oberstaatsanwalt.

418 Erledigte Steckbriefe.
Broszkowski, Walter (Nr. 75, 1922).

5. Zwangsversteigerungssachen.

419 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am **13. Februar 1923**, vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Danzig, Neugarten 30, Zimmer Nr. 220, II. Stock, das im Grundbuche von Danzig, Fleischer-gasse Blatt 87 (eingetragener Eigentümer am 18. November 1922, dem Tage der Eintragung des Versteigerungs-vernemts: der Hauseigentümer Karl Zankowski in Danzig) eingetragene Gebäude-Grundstück, bestehend aus 2 Wohnhäusern, davon eins mit Seitensflügel und Hofraum, Fleischer-gasse Nr. 88 belegen, Gemarkung Danzig Stadt, Kartenblatt 15, Parzelle 1441/1018, 2 a 35 qm groß, Nutzungswert 2484 M, Grundsteuer-mutterrolle Art. 3064, Gebäudesteuerrolle Nr. 157, versteigert werden.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Es ist zweckmäßig, schon 2 Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstücke bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum Protokolle des Gerichtsschreibers zu erklären.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 30. November 1922.

Amtsgericht, Abtl. 11 a.

6. Aufgebote, Kraftloserklärungen, Zustellungen, Verlust- und Fundsachen und dergl.

Aufgebote.

420 Die Frau Louise Wilhelmine Neumann in Berlin-Weißensee, Parkstraße 6, hat beantragt, ihren Ehemann, den verschollenen Bandagisten Otto Theodor Neumann, geboren 6. März 1848 zu Pillau, Sohn des Johann Friedrich Neumann und seiner Ehefrau Elisabeth Karoline geb. Janson, zuletzt wohnhaft gewesen in Danzig, seit dem 20. 3. 1896 von Danzig nach unbekannt verzogen und seit dieser Zeit verschollen, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den **10. Mai 1923**, vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Neugarten 30, Zimmer 15, anberaumten Aufgebots-terminen zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Danzig, den 18. Oktober 1922.

Amtsgericht, Abtl. 1.

421 Der Bahnhofswirt Conrad v. Pawlowski aus Gohlshausen hat das Aufgebot der Empfangsbescheinigung Ultra C Nr. 35 der Danziger Privat-Aktien-Bank — Depositenkasse am Hauptbahnhof — beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **22. März 1923**, vorm. 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Neugarten 30, Zimmer 15, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Danzig, den 30. November 1922.

Amtsgericht, Abtl. 1.

Öffentliche Zustellungen.

422 In Sachen der Frau Auguste Zimmermann geb. Hallmann in Nickselwalde, Kreis Danziger Niederung, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt v. Tempksi in Danzig, gegen ihren Ehemann, Arbeiter Johann Zimmermann, früher in Nickselwalde, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen Ehescheidung ladet die Klägerin die Beklagten von neuem zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die III. Zivilkammer des Landgerichts in Danzig auf den **27. Februar 1923**, vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird diese Ladung bekannt gemacht.

Danzig, den 23. November 1922.

Der Gerichtsschreiber des Landgerichts.

423 In Sachen der Frau Johanna Franz geb. Kresin in Finsterwalde, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Baumann, gegen ihren Ehemann, den Schlosser Alfred Franz, früher in Danzig, Fleischergasse 87, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen Ehescheidung ladet die Klägerin den Beklagten von neuem zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 3. Zivilkammer des Landgerichts in Danzig auf den **27. Februar 1923**, vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 27. November 1922.

Der Gerichtsschreiber des Landgerichts.

424 Der Kaufmann Aron Zausmer, alleiniger Inhaber der Firma Aron M. Zausmer in Danzig, Roggenpuhl 22/23, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwälte Dr. Brodnicz und Dr. Gruhn in Danzig, klagt gegen das Fräulein Helene Boll, früher in Danzig, Breitgasse 106, jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Grund der Behauptung, daß die Beklagte ihm eine Bernsteinhalskette entwendet, die Beklagte durch gegen Sicherheitsleistung vorläufig vollstreckbares Urteil zu verurteilen, mit dem Antrage, darin zu willigen, daß die von der Staatsanwaltschaft in Danzig beschlagnahmte Bernsteinhalskette (Gesch.-Nr. des Herrn Oberstaatsanwalt Danzig 4 J. 1541/22) an den Kläger herausgegeben wird.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird die Beklagte vor das Amtsgericht in Danzig auf den **8. Februar 1923**, vormittags 9 Uhr, Zimmer 217, II. Stock, geladen.

Danzig, den 2. Dezember 1922.

Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.

425 In der Strassache gegen die Ehefrau Veronika Chodowska geb. Jefanski aus Graudenz, Bischofstraße 2, hat sich die Angeeschuldigte der Untersuchung entzogen. Es ist daher beabsichtigt, die von ihr zur Abwendung der Untersuchungshaft hinterlegte Sicherheit von 10000 M der Staatskasse für verfallen zu erklären.

Frau Veronika Chodowska geb. Jefanski wird gemäß § 122 St. P. O. aufgefördert, binnen **2 Wochen** seit dem Erscheinen dieses Stückes sich zur Verfallserklärung zu erklären.

Danzig, den 5. Dezember 1922.

Amtsgericht, Abtl. 21 a.

426 Das Fräulein Gertrud Rickton in Zoppot, Nordstraße 87, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Smolinski in Zoppot, klagt gegen den Kaufmann Dnufrins Kwasniewski, unbekanntem Aufenthalts, früher in Danzig, Hundegasse 46, unter der Behauptung, daß für sie auf dem Grundstücke des Beklagten Zoppot Bl. 1086 Abtl. III Nr. 6 eine am 1. Oktober 1922 fällig gewesene Hypothek von 10000 M nebst 5 % Zinsen eingetragen sei und daß die Zinsen seit 1. Juli 1922 rückständig seien, mit dem Antrage, den Beklagten kostenpflichtig zu verurteilen, an die Klägerin 10000 M nebst 5 % Zinsen seit dem 1. Juli 1922 bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung in das Grundstück Zoppot Blatt 1086 zu zahlen und das Urteil gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Amtsgericht in Zoppot, Zimmer 26, auf den **20. Januar 1923**, vormittags 9¹/₂ Uhr, hiermit geladen.

Amtsgericht Zoppot, den 25. November 1922.

427 Die Frau Fragard von Ziegler in Sternberg in Mecklenburg, Büchler Chaussee, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Smolinski in Zoppot, klagt gegen den Kaufmann Dnufrins Kwasniewski, unbekanntem Aufenthalts, früher in Danzig, Hundegasse 46, unter der Behauptung, daß für sie auf dem Grundstücke des Beklagten Zoppot Blatt 1085 in Abtl. III Nr. 6 eine am 1. Oktober 1922 fällig gewesene Hypothek von 10000 M nebst 5 % Zinsen eingetragen sei und daß die Zinsen seit 1. Juli 1922 rückständig seien, mit dem Antrage, die Beklagten kostenpflichtig zu verurteilen, an die Klägerin 10000 M nebst 5 % Zinsen seit dem 1. Juli 1922 bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung in das Grundstück Zoppot Blatt 1085 zu zahlen und das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Amtsgericht in Zoppot, Zimmer 26, auf den **20. Januar 1923**, vormittags 9¹/₂ Uhr, hiermit geladen.

Amtsgericht Zoppot, den 25. November 1922.

428 Der minderjährige Helmut Karl Bödecker in Bremen, gesetzlich vertreten durch den Berufsvormund Frohße in Bremen, Prozeßbevollmächtigter: Justizrat Dr. Wannow in Zoppot, klagt gegen den Heizer Hans Kupp, unbekanntem Aufenthalts, früher in Zoppot, unter der Behauptung, daß der Beklagte als unehelicher Vater verpflichtet sei, dem Kläger Unterhalt zu gewähren, mit dem Antrag, den Beklagten kostenpflichtig und vollstreckbar zu verurteilen, an den Kläger zu zahlen:

- a) für die Zeit vom 12. April 1921 bis 11. April 1922 2400 M,
 b) für die Zeit vom 12. April 1922 bis 12. Juli 1922 (3600 M pro Jahr) 900 M,
 c) für die Zeit vom 12. Juli 1922 bis 30. September 1922 (10800 M pro Jahr) 2340 M,
 d) für die Zeit vom 1. Oktober 1922 ab pro Jahr 30000 M in vierteljährlichen Vorausraten von 7500 bis zum 11. April 1937.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Amtsgericht in Zoppot, Zimmer 26, auf den **3. Februar 1923**, vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, hiermit geladen.

Amtsgericht Zoppot, den 29. November 1922.

429 Der minderjährige Hans Bödecker, geboren am 3. Februar 1920 in Bremen, gesetzlich vertreten durch den Berufsvormund Froboese in Bremen, klagt gegen den Heizer Johann Kupz in Zoppot, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, unter der Behauptung, daß der Beklagte zur Zahlung einer Unterhaltsrente von 2400 M verpflichtet sei, diese aber nicht anreiche und daß daher eine Zusatzrente von 1200 M jährlich, insgesamt also künftig von 3600 M verlangt werde, mit dem Antrage, den Beklagten durch Zahlung einer weiteren Zusatzrente von 1200 M jährlich zur Zahlung einer Gesamtrente von jährlich 3600 M vom Tage der Klagezustellung ab bis zur Vollendung des 16 Lebensjahres des Klägers, vierteljährlich im voraus zahlbar, zu verurteilen und das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Der Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Amtsgericht in Zoppot, Zimmer 26, auf den **3. Februar 1923**, vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, hiermit eingeladen.

Amtsgericht Zoppot, den 29. November 1922.

Kraftwagen-Zulassungsbescheinigungen.

430 Die dem Hans Grünholz in Zoppot unter dem 15. April 1922 erteilte Zulassungsbescheinigung für ein Kraftfahrzeug mit dem Erkennungszeichen D. Z. 197 ist angeblich verlorengegangen. Es wird daher die erste Ausfertigung der Zulassungsbescheinigung für ungültig erklärt.

Danzig, den 6. Dezember 1922.

Der Senat der Freien Stadt Danzig,
Abteilung des Innern.

431 Die dem Gregor Bamert in Altmünsterberg unter dem 11. Mai 1921 erteilte Zulassungsbescheinigung für ein Kraftfahrzeug mit dem Erkennungszeichen D. Z. 492 ist angeblich verlorengegangen. Es wird daher die erste Ausfertigung der Zulassungsbescheinigung für ungültig erklärt.

Danzig, den 7. Dezember 1922.

Der Senat der Freien Stadt Danzig,
Abteilung des Innern.

Kraftwagen-Führerschein.

432 Der dem Ehrenfried Kaempfert, jetzt in Langwaltersdorf wohnhaft, geboren am 21. Februar 1895

zu Berent, unter Listen-Nr. 710 am 26. April 1913 erteilte Führerschein zum Führen von Kraftwagen der Klasse III b ist angeblich verlorengegangen. Es wird daher die erste Ausfertigung des Führerscheins hiermit für ungültig erklärt.

Danzig, den 5. Dezember 1922.

Der Senat der Freien Stadt Danzig,
Abteilung des Innern.

Ausweis.

433 Der unterm 25. September d. J. für den Stadtschreiber Jacubeit ausgestellte Ausweis betr. Berechtigung zur Besichtigung von Wohn- und Geschäftsräumen ist verlorengegangen und wird hiermit für ungültig erklärt.

Danzig, den 12. Dezember 1922.

Stadt. Wohnungsamt II.

434 Folgende verlorengegangene Pässe werden hiermit für ungültig erklärt:

Gustav Kunz, Holzbrater, geboren 12.⁸ 1877 zu Bürgerwiesen, wohnhaft in Bürgerwiesen, Datum und Nr. des Passes 23. 2. 1922 K. 644, gültig bis 23. 2. 1923.

Danzig, den 27. November 1922.

Der Landrat des Kreises Danziger Niederung.

7. Güterrechtsregister.

435 In unser Güterrechtsregister Band III Seite 2109 ist heute eingetragen: Gronau, Max, Kaufmann in Danzig-Menfahrwasser und Emma geb. Boch ebenda. Durch Vertrag vom 21. November 1922 ist unter Aufhebung der bisherigen Gütertrennung für die Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart und zum Vorbehaltsgut der Frau sämtliche zum persönlichen Gebrauch der Frau bestimmten Sachen und die in die Ehe eingebrachten Gegenstände sowie die während der Ehe angeschafften oder noch hinzukommenden Mobilien, zum Vorbehaltsgut des Mannes sämtliche zum persönlichen Gebrauch bestimmten Sachen und sämtliche im Geschäft investierten Werte erklärt worden.

Danzig, den 5. Dezember 1922.

Amtsgericht, Abtl. 15.

436 In unser Güterrechtsregister Band VI Seite 3769 ist heute eingetragen: Orlikowski, Viktor, Maurer und Landwirt in Lamenstein und Mathilde geb. Elmanowski ebenda. Durch Vertrag vom 23. November 1922 ist für die Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt.

Danzig, den 5. Dezember 1922.

Amtsgericht, Abtl. 15.

8. Handelsregister.

437 In unser Handelsregister Abteilung A ist am 28. November 1922 eingetragen:

unter Nr. 3899 die Firma „Wulf Gordon“ in Danzig-Langfuhr und als deren Inhaber der Kaufmann Wulf Gordon daselbst;

unter Nr. 3900 die Firma „Peter Schuler“ in Danzig-Langfuhr und als deren Inhaber der Kaufmann Peter Schuler daselbst;

unter Nr. 3901 die Firma „Arkadius Gorenstein“ in Danzig-Langfuhr und als deren Inhaber der Kaufmann Arkadius Gorenstein daselbst;

unter Nr. 3902 die Firma „Josef L. Karnele Agenturen und Kommissionen“ in Danzig und als deren Inhaber der Kaufmann Josef Leo Karnele daselbst;

unter Nr. 3903 die Firma „Dom Ekspedycyjno-Handlowy Abram Wislicki Oddzial Gdanski (deutsch: Expedition- und Handelshaus Abram Wislicki Zweigniederlassung Danzig)“ in Danzig, Zweigniederlassung der in Lodz unter der polnischen Firma aber ohne den Zusatz „Oddzial Gdanski“ bestehenden Hauptniederlassung und als deren Inhaber der Kaufmann Abram Wislicki in Danzig;

unter Nr. 3904 die offene Handelsgesellschaft in Firma „Holz & Co.“ in Danzig. Persönlich haftender Gesellschafter sind der Redakteur Erich Holz und das Fräulein Louise Holz in Danzig. Die Gesellschaft hat am 1. November 1922 begonnen;

unter Nr. 3905 die Firma „Mathias Weltmann“ in Danzig und als deren Inhaber der Kaufmann Mathias Weltmann in Zoppot;

unter Nr. 3906 die Firma „Jacob Schmidt“ in Danzig und als deren Inhaber der Kaufmann Jacob Schmidt in Zoppot;

unter Nr. 3907 die offene Handelsgesellschaft in Firma „S. & A. Rosenstein“ in Danzig. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute SCHA Rosenstein in Warschau und Abraham Rosenstein in Danzig. Die Gesellschaft hat am 17. November 1922 begonnen;

unter Nr. 3908 die Firma „Bernhard Salbecke“ in Danzig und als deren Inhaber der Kaufmann Bernhard Salbecke daselbst;

unter Nr. 3909 die Firma „Wladimir Asbil“ in Danzig und als deren Inhaber der Kaufmann Wladimir Asbil daselbst;

unter Nr. 3910 die Firma „Isaak Makowski“ in Danzig-Neufahrwasser und als deren Inhaber der Kaufmann Isaak Makowski daselbst;

unter Nr. 3911 die offene Handelsgesellschaft in Firma „F. Skwierawski & Co.“ in Danzig. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Filip Skwierawski und August Koniger in Danzig. Die Gesellschaft hat am 10. November 1922 begonnen. Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur der Gesellschafter Filip Skwierawski ermächtigt;

unter Nr. 3912 die Firma „Michael Rivlin“ in Danzig und als deren Inhaber der Kaufmann Michael Rivlin in Zoppot;

unter Nr. 3913 die Firma „Konrad Brojewski“ in Danzig und als deren Inhaber der Kaufmann Konrad Brojewski daselbst;

unter Nr. 3914 die Firma „Gustav Freywald“ in Danzig und als deren Inhaber der Kaufmann Gustav Freywald in Zoppot;

unter Nr. 3915 die Firma „Reinhold Dahm“ in Danzig und als deren Inhaber der Kaufmann Reinhold Dahm in Danzig-Stadtgebiet;

unter Nr. 3916 die offene Handelsgesellschaft in Firma „Wirtschaftsmagazin Gebrüder Zegel“ in Danzig. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Schlama Zegel in Danzig-Langfuhr und Isak Zegel in Zdunska-Wola. Die Gesellschaft hat am 21. Oktober 1922 begonnen;

unter Nr. 3917 die Firma „Josef Fränkel“ in Danzig und als deren Inhaber der Kaufmann Josef Fränkel daselbst;

bei Nr. 3544 betreffend die Firma „Libertas, Metallwarenfabrik, Verzinnerei und Verzinkerei Hans Lewandowski“ in Danzig: Der Kaufmann Franz Rogaczewski in Br. Damerau, Kreis Stuhm, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Firma ist in „Liberias Metallwarenfabrik, Verzinnerei und Verzinkerei Rogaczewski & Co.“ geändert;

unter Nr. 3918 die offene Handelsgesellschaft in Firma „Libertas, Metallwarenfabrik, Verzinnerei und Verzinkerei Rogaczewski & Co.“ in Danzig. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Franz Rogaczewski in Br. Damerau, Kreis Stuhm und Hans Lewandowski in Danzig. Die Gesellschaft hat am 19. Oktober 1922 begonnen;

bei Nr. 604 betreffend die offene Handelsgesellschaft in Firma „Walter & Fleck“ in Danzig: Durch Einbringung des Handelsgeschäfts in die Walter & Fleck Aktiengesellschaft ist die Firma erloschen;

bei Nr. 1004 betreffend die Firma „Max Fleischer Nachflg.“ in Danzig: Die Procura des Hellmuth Behrens ist erloschen. An Fräulein Martha Naujokat, Fräulein Wally Chrzanowska und Reinhold Tabbert, sämtlich in Danzig, ist Gesamtprocura derart erteilt, daß je zwei von ihnen gemeinschaftlich zur Vertretung und Zeichnung der Firma ermächtigt sind;

bei Nr. 1116 betreffend die offene Handelsgesellschaft in Firma „Max Eugen Schmidt“ in Danzig: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen;

bei Nr. 2056 betreffend die offene Handelsgesellschaft in Firma „Baltys Dom Handlowo-Komisjowy Polski Stanislaus Kuhnert & Co.“ in Danzig: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen;

bei Nr. 2326 betreffend die hiesige Zweigniederlassung der offenen Handelsgesellschaft in Firma „Kurt H. Lutteroth“ in Hamburg: Die hiesige Zweigniederlassung ist zur Hauptniederlassung erhoben worden;

bei Nr. 2444 betreffend die Firma „Emil Pohl“ in Oliva: Der Frau Meta Pohl geb. Schemmel in Oliva ist Procura erteilt;

bei Nr. 2602 betreffend die hiesige Zweigniederlassung der Firma „Bruno Stillert“ in Stettin: An Kurt Siegert in Königsberg i./Pr. ist Einzelprokura erteilt;

bei Nr. 2666 betreffend die Firma „Heinrich Gottler Bankkommission“ in Danzig: Dem Max Alban in Danzig ist Prokura erteilt;

bei Nr. 2862 betreffend die hiesige Zweigniederlassung der Firma „Westpreussische Fleischmehlfabriken Paul Hirsch & Co.“ in Marienburg: Die hiesige Zweigniederlassung ist aufgehoben;

bei Nr. 2880 betreffend die Firma „Hermann Winter“ in Danzig: An das Fräulein Cecilie Wohl, den Arkadi Rittenberg und den Bernhard Voepke, sämtlich in Danzig, ist Gesamtprokura derart erteilt, daß je zwei von ihnen gemeinschaftlich zur Vertretung und Zeichnung der Firma ermächtigt sind;

bei Nr. 2914 betreffend die Firma „Drogerie zur Altstadt Herbert Stru“ in Danzig: Die Firma ist erloschen;

bei Nr. 3089 betreffend die Firma „F. Wodtke Filiale Danzig“ in Danzig, Zweigniederlassung der in Bromberg bestehenden Hauptniederlassung: Dem Bruno Wisocki in Danzig ist auf den Betrieb der hiesigen Zweigniederlassung beschränkte Gesamtprokura erteilt. Die Gesamtprokura des Heinrich Dominik und des Erich Sielisch ist erloschen;

bei Nr. 3295 betreffend die Firma „Bankgeschäft Abraham Rosenzweig“ in Danzig: Die Gesamtprokura des Reinhard Wolff und des Isaac Dimant ist erloschen. Dem Isaac Dimant in Danzig ist Einzelprokura erteilt;

bei Nr. 3360 betreffend die offene Handelsgesellschaft in Firma „Bartsch & Co.“ in Danzig: Durch Beschluß des Vorsitzenden der I. Kammer für Handelssachen des Landgerichts zu Danzig vom 2. November 1922 ist im Wege der einstweiligen Verfügung dem Gesellschaftler Kaufmann Erich Bartsch in Danzig bis zur rechtskräftigen Entscheidung in der Hauptsache die Befugnis zur Führung der Geschäfte der Gesellschaft und die Vertretungsmacht für diese entzogen;

bei Nr. 3445 betreffend die Firma „Elias Feigenbaum“ in Danzig: Zeitiger Inhaber ist der Kaufmann Lewel (Leo) Feigenbaum in Warschau. Die Prokura desselben und des Moses Meisler in Danzig ist durch Uebergang des Geschäfts erloschen, dem letzteren aber von dem Erwerber Lewel (Leo) Feigenbaum wieder erteilt;

bei Nr. 3473 betreffend die Firma „Konrad Sztufgold“ in Danzig: Der Bankier und Kaufmann Adolf Sztufgold in Danzig ist in das Handelsgeschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. Oktober 1922 begonnen;

bei Nr. 3546 betreffend die Firma „Gerhard Heimer“ in Danzig: Dem Hans Godow in Danzig-Langfuhr ist Prokura erteilt;

bei Nr. 3622 betreffend die Firma „Bruno Brehn Ingenieurbüro“ in Danzig-Langfuhr: Dem Erhard Brehn in Danzig-Langfuhr ist Prokura erteilt; bei Nr. 3632 betreffend die Firma „Morduch Mojulski“ in Danzig: Die Firma ist erloschen;

bei Nr. 3791 betreffend die offene Handelsgesellschaft in Firma „Skwierawski & Co.“ in Danzig: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

Danzig, den 28. November 1922.
Amtsgericht, Abtl. 10.

438 In unser Handelsregister Abteilung A ist am 2. Dezember 1922 bei Nr. 1332 betreffend die offene Handelsgesellschaft in Firma „Gerhard Richter & Co.“ in Danzig eingetragen, daß die Gesellschaft aufgelöst und die Firma erloschen ist.

Danzig, den 2. Dezember 1922.
Amtsgericht, Abtl. 10.

439 In unserm Handelsregister ist heute bei der Firma Danziger Maschinenfabrik und Automobilwerkstätten Heydorff, Berner und Co. in Zoppot eingetragen worden, daß die Firmenbezeichnung geändert ist in: Albert, Heydorff & Werner, Kommanditgesellschaft.

Amtsgericht Zoppot, den 28. November 1922.

440 In unser Handelsregister Abteilung B ist heute unter Nr. 58 die Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Firma: „Baltische Villenbaugesellschaft mit beschränkter Haftung in Zoppot“ mit dem Sitz in Zoppot eingetragen worden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 10. März 1922 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist der Bau von Villen, Wohnhäusern und sonstigen Banlichkeiten sowie der Ankauf und Verkauf von Grundstücken und Bauland. Das Stammkapital beträgt 20 000 M. Geschäftsführer ist der Kaufmann Ewald Krause in Zoppot, Thalnhöhe.

Amtsgericht Zoppot, den 2. Dezember 1922.

441 Die in unserem Handelsregister in Abtl. B Nr. 18 eingetragene Handelsgesellschaft: „Stahlberg & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ hat ihre Firma in „Victoria Leigwaren-Fabrik Stahlberg & Co. G. m. b. H.“ geändert. Gegenstand des Unternehmens ist fortan auch die Fabrikation und der Vertrieb von Lebensmitteln. Als weiterer Geschäftsführer ist der Kaufmann Alfred Krause in Zoppot, Wäldchenstraße 42, eingetragen worden. Die Satzung ist in den §§ 8, 9 geändert worden.

Amtsgericht Zoppot, den 2. Dezember 1922.

10. Vereinsregister.

442 In unser Vereinsregister ist unter Nr. 278 heute der Verein „Verband der Danziger Zigarettenindustrie in Danzig“ eingetragen.

Danzig, den 29. November 1922.
Amtsgericht, Abtl. 15.

Soll

Gewinn- und Verlustrechnung 30. Juni 1922.

Haben

	M	S		M	S
Zinsen		125 389.74	Gewinn-Vortrag	42 907.97	
Abschreibungen	511 735.55		Fabrikations-Gewinn	791 348.48	
Ueberschuß inkl. Vortrag aus 1920/21	197 131.16				
	834 256.45			834 256.45	

Schrauben-, Mutter- und Nietenfabrik Aktiengesellschaft.

Der Aufsichtsrat:

Hilger, Geheimer Bergrat,
Vorsitzender.

Der Vorstand:

Wönckhaus.

In der Generalversammlung vom 28. Oktober 1922 ist das turnusmäßig ausscheidende Aufsichtsratsmitglied Herr Rechtsanwalt Lehmann in Berlin als Mitglied des Aufsichtsrats wiedergewählt.

Danzig-Schellmühl, 28. Oktober 1922.

Der Vorstand: Wönckhaus.

Verlustanmeldung.

444 Die § 150.— 6% Poln.-Amerikanische Anleihe 3/50.—Nr. 159 758, 118 004 sind verlorengegangen. Fundanmeldungen sind zu richten an Bank Związku Spolek Zarobkowy Oddział Gdansk, Danzig, Holzmarkt 18.

445 Der Aufsichtsrat der Gesellschaft ist ausgeschieden.

Zoppoter Hotelbetriebs-G. m. b. H.

Elektrizitätswerk Neufahrwasser.

446 Von der letzten Zählerablese im Dezember ab treten erhöhte Strompreise in Kraft, deren Höhe noch bekanntgegeben wird.

Danzig-Dangiuhr, den 8. Dezember 1922.

Danziger Elektrische Straßenbahn.

447 Bei der heute in unserem Geschäftsfotale in Danzig stattgehabten Auslosung unserer Teilschuldverschreibungen sind folgende Nummern gezogen worden: Reihe A Nr. 618, 624, 657, 725, 796, 937, 942, 995 im Betrage von je M 1000, Reihe B Nr. 1078, 1083, 1167, 1227, 1239, 1300, 1318, 1343 im Betrage von je M 500.

Die Einlösung der Stücke erfolgt gemäß den Anleihebedingungen vom 1. Juli 1923 ab bei unserer Kasse in Danzig, Langermarkt 19 III.

Von früher ausgelosten Schuldverschreibungen ist die Nummer Reihe B 1013 im Betrage von M 500 noch nicht zur Zahlung vorgezeigt.

Danzig, den 11. Dezember 1922.

Wieler & Hardtmann Act-Ges.
F. Wieler.

448 Durch Beschluß der Generalversammlung vom 9. September 1922 sind die Herren:

Bankdirektor Stürmer, Danzig,
Bankdirektor Trebstein, Danzig,
Kaufmann A. W. Kiebe, Berlin-Zehlendorf,
Bankdirektor Kofmann, Berlin,

durch Beschluß der Generalversammlung vom 19. Oktober 1922

Herr Direktor Alfred Sabarth
in den Aufsichtsrat hinzugewählt worden.

Danzig, den 12. Dezember 1922.

Danzig-Oliwaer Lackfabrik Aktiengesellschaft.

Felix Geldz sen.

Wohnungsgenossenschaft Neuschottland
e. G. m. b. H. zu Danzig.

449 Außerordentliche Generalversammlung
am Donnerstag, den 28. Dezember 1922, abends
6 Uhr, im Restaurant des Herrn H. Krawakki,
Reichskolonie.

Tagesordnung:

1. Aenderung der Satzungen: § 4 Abs. 1, §§ 5, 35 Abs. 3, 41 Abs. 3 und § 42.
2. Verschiedenes.

Diese Generalversammlung ist nach § 27 Abs. 1 der Satzung ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Genossen beschlußfähig.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats.

Claaßen, Landesrat.

450 Die auf den 15. Dezember 1922, 6 Uhr nachmittags, einberufene außerordentliche Generalversammlung der Gesellschaft wird auf Montag, den 15. Januar 1923, nachmittags 6 Uhr, verlegt.

Tagesordnung:

1. Erhöhung des Grundkapitals um 5 500 000 M auf 6 000 000 M.
2. Abänderung des § 8 des Gesellschaftsvertrages.
3. Verschiedenes.

Zur Ausübung des Stimmrechts in der Generalversammlung sind nur diejenigen Aktionäre berechtigt, die ihre Aktien bis spätestens 13. Januar 1923 bei der Gesellschaft, der Bankkommandite Hugo

Fechner & Co. in Danzig oder bei einem Notar hinterlegen.

Danzig, den 16. Dezember 1922.

Chemigraphia, Aktiengesellschaft.

Der Vorsigende des Aufsichtsrates.

M. Bleß.

14. Verschiedene Bekanntmachungen.

Namensänderungen.

451 Dem Schreiber Joseph Kaczmarek in Danzig-Langfuhr ist die Ermächtigung erteilt, den Familien-

namen Kaczmarek fortan in den Namen Karsten zu ändern.

Danzig, den 1. Dezember 1922.

Amtsgericht, Abtl. 15.

452 Dem Kaufmann Waldemar Cohn in Danzig ist zugleich für seine Ehefrau Anna geb. Krebs und sein minderjähriges Kind Irmgard die Ermächtigung erteilt, anstatt des Familiennamens Cohn fortan den Namen Kohn zu führen.

Danzig, den 1. Dezember 1922.

Amtsgericht, Abtl. 15.

Einrückungsgebühren betragen für die zweigespaltene Zeile oder deren Raum ab 1. November 1922 15 M.

Belegblätter und einzelne Stücke werden zu den Selbstkosten berechnet.

Schriftleitung: Büro des Senats der Freien Stadt Danzig. — Druck von A. Schroth in Danzig.

